



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCLII. 352. Wohl-betrachtete Umstände des Abends und der Nacht. Im
Th. O welt, ich muß &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

5. Deffne deiner güte werd uns beschert. Und
 fenster, Geude deine vergib uns unser schuld
 wacht herab :: Das Schenk uns deine gnad
 die schwarzen nacht- und huld, Laß uns nicht
 gespenster, Das versuchung tödten: Nimm
 todes finstres grab, uns, Herr, aus allen
 Das das übel, so bey nöthen.
 nacht Unfern leib zu
 seillen tracht, Mich
 nicht mit dem netz um-
 decke, Noch ein böser
 traum mich schrecke.

6. Laß mich, HERR,
 von dir nicht wancken,
 In dir schlaf ich sanfft
 und wohl :: Gib mir
 heilige gedancken, Und
 bitt ich gleich schlaffes
 voll, So laß doch den
 geist in mir Zu dir
 wachen für und für,
 Bis die morgenröth
 anzehet, Und man von
 den i bett aufstehet.

7. Vatter, droben in
 der höhe, Dessen nam
 unse theur und werth ::
 De in reich komm, dein
 wil. geschehe, Unser brod

CCCLII. 352.

Paul, Gerhard.

Wohl. betrachtete Umstände
 Abends und der Nacht.

Im Th. Owelt, ich müde.

Un ruhen alle wä
 der, Vieh, mens
 schen, stadt und felder.

Es schlafft die ganz
 welt: Ihr aber, mein
 sinnen, Auf, auf, ihr soll
 beginnen Was euren
 schöpffer wohl gefälle.

2. Wo bist du, sonne
 blieben? Die nacht hat
 dich vertrieben, Die
 nacht, des tages feind.

Fahr hin, ein andre son
 ne, Mein Jesus, mein
 wonne, Gar hell in mein
 nem herzen scheint.

3. Der tag ist nun ver
 gangen, Die gülden
 sterrn

erne prangen Am
blauen himmels = saal:
Also werd ich auch ste-
hen, Wann mich wird
heissen gehen Mein
GOTT, aus diesem jam-
merthal.

4. Der leib etlt nun
zur ruhe, Legt ab das
kleid und schuhe, Das
bild der sterblichkeit,
Die zieh ich aus, dar-
gegen Wird Christus
mir anlegen Den rock
der ehr und herrlich-
keit.

5. Das haupt, die füß
und hände Sind froh,
dass nun zum ende Die
arbeit kommen sey:
Hertz, freudtich, du solt
werden Vom elend die-
ser erden Und von der
sünden arbeit frey.

6. Nun geht, ihr
matten glieder, Seht
hin, und legt euch nies-
der, Der betten ihr be-
geht: Es kommen

sund und zeiten, Da
man euch wird bereiten
Zur ruh ein bettlein in
der erd.

7. Mein augen stehn
verdrossen, Im huy
sind sie geschlossen, Wo
bleibt dann leib und
seel? Nimm sie zu deinen
gnaden, Sey gut vor
allen schaden, Du aug
und wächter Israel.

8. Breit aus die flügel
beyde, O Jesu, meine
freude, Und nimm dein
küchlein ein, Will sas-
tan mich verschlingen,
So laß die englein sin-
gen: Ditz kind soll un-
verleget seyn.

9. Auch euch, ihr meto-
ne lieben, Soll heutz-
te nicht betrüben Ein
unfall noch gefahr,
GOTT laß euch selig
schlafen, Stell euch die
guldne waffen Uns
bett, und seiner engel
schar.

Hb

CCCLIII.